

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
1. Die ursprüngliche Verdrängung des Menschen: die Klassiker der Soziologie	21
Kognitive und soziale Institutionalisierung der Wissenschaft	23
I Erkenntnisziele der klassischen Soziologie	25
II Erkenntnisformen der klassischen Soziologie	35
III Die Verdrängung des Menschen aus der klassischen Soziologie	45
IV Exkurs über den Menschen als praktisch-politisches Ziel	51
V Die Morgendämmerung einer Wissenschaft durch die Verdrängung des Menschen	56
VI Schluss	61
2. Rückbesinnung auf den Menschen: zur soziologischen Anthropologie	65
I Exkurs über die Architektur der soziologischen Theorie	68
II Natur im philosophisch-anthropologischen Quadrat: physiologische und pragmatische Anthropologie	73
III Die soziologische Anthropologie als Forschungsprogramm	94
IV Schluss	107
Vorbemerkung	109
3. Das Scheitern der Verdrängung in der zeitgenössischen Soziologie:	
Jürgen Habermas	111
I Das Soziale als sprachlich vermittelte Kommunikation	119
II Das Subjekt auf der Basis der kommunikativen Kompetenz	133
III Der Rohmensch als Leibsein	148
IV Schluss	158
Exkurs: Ohne Anthropologie weder Entfremdung noch Verdinglichung	164

4. Das Scheitern der Verdrängung in der zeitgenössischen Soziologie:	
Niklas Luhmann	183
I Das Soziale als Kommunikation	194
II Das Subjekt auf der Basis der Sinnkompetenz	203
III Der Rohmensch als rudimentäre Einheit der Autopoiesis des Bewusstseins und des Lebens	222
IV Schluss	236
Exkurs: Die systemtheoretische Neubegründung der Soziologie oder der ewige Narzissmus der Theorie	244
5. <i>Juntando las piezas</i>: die triadische Stellung des Menschen in der zeitgenössischen Soziologie	265
I Der Mensch als Erkenntnisvoraussetzung der Soziologie	268
II Der Mensch als philosophisch-anthropologische Basis der Soziologie	274
III Der Mensch als blinder Fleck der Soziologie	282
IV Schluss	292
Epilog: kein Außen ohne Innen	295
Die unabänderliche Auflehnung des Philosophischen	297
Positiver und negativer Positivismus	300
Literaturverzeichnis	303